Wichtelexpress

Unsere „TIGERSTARKE“ Zeit

Vorwort, Inhaltsangabe, Impressum

Einleitung

Liebe Tiger,

es ist soweit unsere gemeinsame Zeit im Kindergarten ist vorüber und wir freuen uns über die wunderbaren Erinnerungen die uns bleiben.

Das Beste kpmmt zum Schluss, so verabschieden wir Großen Tiger uns von unseren super Tigerkindern und ihren tollen Tigereltern mit dieser Zeitung. Diese Abschiedszeitung entstand im Laufe des letzten Jahres und in Zusammenarbeit mit den Tigerkindern und einzelnen Beiträgen aus den Stammgruppen.

Impressum

Herausgeber:
Kinderhaus Kastanienwichtel,
Frauenlobstraße 3
55262 Heidesheim
E-Mail: kita.kastanienwichtel@vg-heidesheim.de

Autoren & Mitwirkende:
1.Tigergruppe
2.Team & Kinder des Kinderhauses Kastanienwichtel
Verantwortlich: Kristina Kaiser, Fabienne Elzer und Lisa Lumakeki

Inhaltsangabe

Das sind wir Tiger
S.4 Mitmachausstellung
S.8 Zeigt her die Zähne
S.9 Brand in Uhlerborn
S.14 Die Queen feiert Geburtstag
S.15 10 Geheimnisse
S.17 Wer ist Jujja ?
S.25 Wir schaffe das
S.32 Die Schlossmühle
S.36 Best of Breakfast
S.42 Das Sams ist los
S.48 Tigerstarke Küche
S.51 Hochzeitsballon
S.53 Unser Kawi-Brautpaar
S.54 Rätselseite
S.57 Die Wichtelnest Knirpse
S.58 Fuchswünsche
S.60 Wir versüßen Euch den Schulanfang
S.61 Wünsche von den Luchsen
S.63 Wünsche von den Bären
S.65 Fehler in der Schultüte
S.66 S-C-H-U-L-E, jetzt geht‘s los!
S.67 Quatschgedicht

Mitmachausstellung

„Hä?! – Wie bitte oder was hast Du verstanden!“

Unser Erlebnistag - Die Mitmachausstellung „MIMA“ im Oktober 2015

Kinderredaktion: Konstantin, Loris, Mona, Jasmin, Romina, Johanna, Marija, Klara und Niclas.

Wir schauen uns gemeinsam die Bilder der Mima an und erinnern uns.

Mona und Loris: Auf dem Spielplatz haben wir uns getroffen. Der war gegenüber der Markthalle in Ingelheim.

Romina: Eine Frau hat in einer anderen Sprache geredet.

Alle: Das war tschechisch. **Hä!? Wie bitte oder was hast Du verstanden?** So hieß unsere Mitmachausstellung.

Jasmin: Da waren Würfel, da haben wir gewürfelt. Mantel, Bagger und Wecker waren da drauf. Da haben wir eine Geschichte erzählt.

Konstantin: Da hat jemand gesagt: “Gib mir den Kuchen her!“ Die Stimme war streng.

Kristina: Würdest Du ihn dann geben?

Kinder: Nein!

Es gab auch verschiedene Stimmen zu hören.

Mona: Eine Roboterstimme, die war schnell, langsam oder lieb.

Kristina: Was war denn da mit dem Mikrofon?

Alle: Da stand ein Mikrofon, da haben wir alle hineingesungen, die Kartoffelparty und die Frau hat das im Computer aufgenommen. Wir stehen dort unter „Kastanienwichtel“ gespeichert.

Und hier waren so Röhren!

Mona: Ich hab „Mama, hallo bist Du da?“ gerufen.

Loris: Ich hab „Hallo“ in die Röhre gesagt.

Konstantin: Ich hab „Hallo“ gesagt.

Romina: Ich hab „Hallo“ gesagt.

Jasmin: „Hallo!“

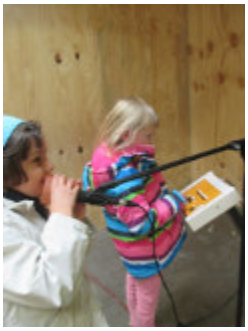
Alle: Da haben wir ein Echo gehört!

Kristina: Mit Licht schreiben, wie geht das?

Konstantin: Die Buchstaben die waren an der Wand. An so einer Kurbel musste man drehen, dann kam Licht.

Mona: Hier konnte man mit Licht schreiben!

Loris: Da konnte man sich eine eigene Figur machen. Man musste um sich herum mit der Taschenlampe um den Körper und Kopf rumkurbeln. Dann hattest Du Deine Figur in grün!



Da haben wir den Film gefilmt.

Mona: 2 Mikrofone stehen da in der Box.

Johanna: Da war ein Fernseher!

Klara: Da konnte man reinsprechen und dann hat das im Fernsehen aufgesagt.

Mona: Da konnte man drücken und dann wurde das hoch oder tief, oder schnell oder langsam!

Mona und Johanna: Da waren 3 kleine Monster, die haben wir sprechen lassen.

Marija: Ich hab da Quatsch gemacht! Die Stimmen von den Monstern konnten wir lustig verändern. Die waren grün, lila und gelb!

Johanna: Da haben wir die Rohrpost geschickt! Da war ein Häuschen, wo man die Post verschicken konnte.

Klara: Da ist es durch ein Rohr durchgegangen und dann ist es in ein anderes Häuschen gegangen.

Niclas: Da war so ein Zettel, den musste man da in ein Döschen tun und dann kam es in ein rotes Ding rein. Da war Luft drin!

Das hat sich angehört wie ein Staubsauger.

Klara: Da war so eine Klappe, die war durchsichtig, da konnte man die Post rausnehmen.

Niclas: Da konnte man sehen, das die Post da ist.

Alle: Weil es so kalt war, haben wir unsere Jacken angezogen. Dann haben wir gefrühstückt dort bei der Mima.

Wir sind von der Mima zum Bahnhof gelaufen. Auf dem Platz in Ingelheim gab es für jeden Tiger ein leckeres Eis.

Johanna: Ich hab Vanille genommen.

Klara: Ich hab Erdbeer genommen.

Niclas: Ich hab Zitroneneis genommen.

Johanna: Da konnte man auf einem Metallhund reiten.

Klara: Da haben wir gewippt.

Niclas: Mit dem Nicolas und Loris sind wir mit dem Kreisel gefahren.

Niclas: Wir sind dann Bahn gefahren.

Johanna: Es ging von Ingelheim nach Heidesheim.

Klara: Da sind wir ganz ganz schnell gefahren. Da konnten wir gar nichts sehen, so schnell war das.

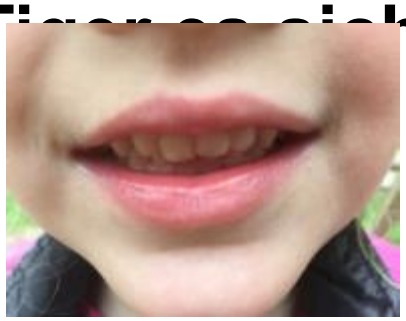
Johanna: Das war ein schöner Tag!

Niclas: Es war toll, dass wir Eis essen durften.

Klara: Das war ein toller Tag, vielleicht machen wir das mal wieder!

Ggrrh Tiger, zeigt her die Zähne

Tigerstarke Gebisse & Zähne sind hier zuseher Erkennt ihr um welchen Tiger es sich handelt?



Brand in Uhlerborn

am 31. Mai 2016

Was hast Du gesehen?

Unser Morgenkreis am 2. Mai 2016

Lena:
Ich hab schwarzen Rauch gesehen und es hat richtig gedampft. Ich hab das aus meinem Fenster gesehen hinter der Kurve.

Klara:
Wir sind da geritten und dann haben wir den Rauch gesehen. Ich bin noch auf den Damm gegangen, man konnte das Feuer nicht sehen, sondern den Rauch.

Jasmin:
Wir sind die Straße vom Kindergarten nach Hause gegangen und dann hab ich den Rauch gesehen.

Romina:
Ich bin bei den Anglern gewesen und dann hab ich den Rauch gesehen.

Loris:
Ich war im Auto und dann hab ich den ganzen Qualm gesehen. Und dann war der Rauch auf der Autobahn. Ich weiß auch was gebrannt hat, die Halle!

Anna:
Ich war im Garten und dann hab ich riesige Rauchwolken gesehen. Wir haben dann im Fernsehen gesehen, warum das Feuer losgegangen ist.

Mona:
Ich war auf einem Geburtstag. Ich hab das gar nicht mitbekommen.

Marija:
Der Papa hat gesagt: “Die Bahn hat gestoppt!“

Nick:
Es war sehr nah an meinem Haus, da hab ich es mit meinem gebrochenem Bein gesehen.

Johanna:
Ich war im Urlaub auf Mallorca.

Nicolas:
Die Madlaine war auf den Balkon gegangen. Sie dachte es gibt Regen mit dunklen Wolken. Ich hab gesagt: „Feuer!“

Konstantin:
Ich hab’s von meinem Haus aus gesehen. Meine Schwester hat gesagt: „Davon kann man umfallen.“ Mein Papa hat gesagt : “ Davon kann man husten.“

Brand in Uhlerborn

am 31. Mai 2016

Was hast Du gesehen?

Niclas:
Mein Papa ist da auch hingefahren, der ist ja auch Feuerwehrmann. Da ist der Rauch und dann hat er so ein Nachtsichtgerät geholt, um zu gucken, ob da noch Leute sind.

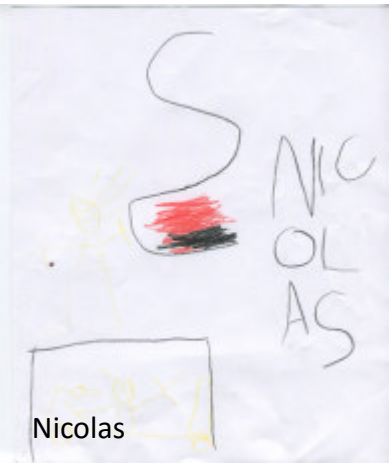
Fabienne:
Wir waren auf dem Weg von Bielefeld nach Heidesheim zurück. Dann kam eine SMS, das es in Uhlerborn brennt und dann kam raus was es ist, eine Halle! Wir waren auf der Autobahn.

Kristina:
Ich saß mit dem Team im Auto und hab 2 Bilder auf dem Handy gesehen. Eins mit Rauch und ein Bild mit Flammen. Im Radio haben wir gehört, das die Autobahn gesperrt ist.

Lisa:
Die 1. Info habe ich auf der Heimfahrt der Teamtage erhalten. Ich habe einige Bilder über das Handy geschickt bekommen.

Lena

Konstantin



Nicolas

Marija

Jasmin

Loris

Niclas

Anna

Mona

Klara

Marija

Brand in Lagerhalle in Heidesheim-Uhlerborn unter Kontrolle

von Kathrin Damwitz/ AZ vom 01.Mai 2016

HEIDESHEIM-UHLERBORN - Gegen sechs Uhr am Sonntagmorgen hat die Feuerwehr den Großbrand in einem Lagerhallenkomplex (ehemaliges Edeka-Lager) in Heidesheim-Uhlerborn unter Kontrolle gebracht, der Schaden in Millionenhöhe verursacht hat. Das sagte Kreisfeuerwehrinspekteur Bernhard Ketelaer (Mainz-Bingen) der AZ. Die Nachlöscharbeiten dauerten bis zum frühen Sonntagnachmittag.

Am Samstag gegen 15 Uhr war es zu einem Brand in einer Kfz-Werkstatt gekommen, der rasch auf benachbarte Gebäude übergriff. Die Wehrleute konnten verhindern, dass die auf dem Areal untergebrachte Montessori-Schule in Brand geriet. Sie bleibt allerdings am heutigen Montag geschlossen; wie es am Dienstag weitergeht, müssen die Behörden noch abklären. Verletzt wurde niemand. Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen wegen der Brandursache aufgenommen.

Im Einsatz waren insgesamt 250 Kräfte der Feuerwehren aus dem Landkreis Mainz-Bingen sowie den Städten Mainz und Bad Kreuznach, der Polizei, des Technischen Hilfswerks und der Rettungsdienste gewesen. Auch die Boehringer Werksfeuerwehr half. Verletzt wurde niemand.

Die Führungszentrale des Polizeipräsidiums Mainz sprach von Schäden in Millionenhöhe, die durch das Feuer entstanden seien. Obwohl ein Großteil des Komplexes auch dank einer Brandschutzmauer gerettet werden konnte, ist doch unter anderem die Solaranlage auf dem Dach einer Halle zerstört worden und auch die gelagerten Lebensmittel sind ungenießbar. Kosten entstanden darüber hinaus der Bahn wegen der zeitweisen Sperrung der Strecke Mainz – Bingen. Der Landesverband der Rassegeflügelzüchter hatte eine Halle angemietet, um dort Käfige zu lagern. Nach Angaben des Vorsitzenden Helmut Demler (Alzey) wurden die Behältnisse ebenfalls vernichtet. „Uns entstand Sachschaden im fünfstelligen Bereich“, sagte Demler.

Rauchwolke zog bis zur A60

Ein Auto war bei Reparaturarbeiten in einer Werkstatt im Budenheimer Weg in Brand geraten; das Feuer griff auf weitere Autos und die Halle über. Der Werkstattinhaber und sein Mitarbeiter retteten sich unverletzt ins Freie. Im Nu weitete sich der Brand auf den angrenzenden Lagerhallenkomplex aus, eine Gesamtfläche von 18.000 Quadratmetern war betroffen, vor allem eine Halle, in der unter anderem Rohstoffe für die Farbenherstellung, Spielwaren, Bekleidung und Lebensmittel lagerten.

Die bis in den Rheingau und nach Rheinhessen sichtbare Rauchwolke zog bis zur A60 und verursachte Behinderungen. Die Autofahrer wurden per Radiodurchsagen gewarnt. Die Bevölkerung des Wohnparks Uhlerborn wurde aufgefordert, die Fenster geschlossen zu halten. Luftmessungen der Feuerwehr ergaben indes keine bedenklichen Messwerte. Wegen der latenten Explosionsgefahr musste die Bahnstrecke zwischen Mainz und Bingen bis 21.30 Uhr voll gesperrt werden. Die Deutsche Bahn setzte Shuttlebusse in. Ein Polizeihubschrauber war im Einsatz, führte Wärmemessungen durch und dokumentierte den Einsatz.

Brand in Uhlerborn am 31. Mai 2016

Löscharbeiten bei einem Lagerhallenbrand in Heidesheim- Uhlerborn

Die Rauchwolke über Uhlerborn von Kiedrich aus gesehen.

Die Queen feiert ihren 90. Geburtstag am 21. April und im Juni 2016

Die Queen hat in diesem Jahr einen großen Geburtstag. Übrigens feiert sie gleich zweimal im Jahr Geburtstag, das ist Tradition. Sie feiert im April und im Juni, weil dann das Wetter besser ist.

Ihre Geburtstagsfeier dauert insgesamt 3 Tage!

Beim Mittagessen zeigt ihr Tiger besonders großes Interesse, was diese First Lady alles macht:

- Was isst die Queen?
- Wie wischt sie ihren Mund ab?
- Darf sie sich die Nase putzen?
- Wie spricht sie?
- Darf sie am Tisch husten?
- Und was ist, wenn sie das Essen nicht mag?
- Wie hält sie Messer und Gabel?

Daher hier 10 interessante Geheimnisse von unserer „Queen“

Viel Spaß ☺

10 interessante Geheimnisse über Queen Elizabeth II.

1.

Die Queen Elizabeth II. hat mehr als 30 Corgi-Hunde gehalten. Die Königin hat eine neue Hunderasse, bekannt als 'Dorgi', eingeführt. Neben Corgis und Dorgis züchtet und trainiert sie Labradore und Cocker Spaniel.

2.

Die Queen tut alles dafür, um nicht in der Öffentlichkeit niesen zu müssen, dagegen nimmt sie Medikamente. In der Pollenzeit wäre ihr das sonst sehr unangenehm.

3.

Damit die Kleider der Queen auch bei Sturm nicht hochfliegen sind im Rocksaum kleine Gewichte eingenäht. Das macht ihr Leben leichter.

4.

Um acht Uhr morgens kommt der erste Diener mit einem Earl Grey Tee und etwas Gebäck in ihr Schlafgemach. Von da an beginnt ein Tag, der von hunderten Angestellten organisiert wird.

5.

Außerdem geht es bei der Queen alles nach der Uhr. Sie weiß exakt wie lange sie mit jemandem zu reden hat. Die Queen ist immer freundlich. Die Königin beendet ein Gespräch immer mit den Worten "Wie wunderbar!".

6.

Mit Ehemann Prinz Philip (90) ist die Queen Elisabeth II. seit 64 Jahren verheiratet und er nennt seine Lizzy liebevoll 'Sausage' (Würstchen)!

7.

Die Königin liebt Pferde und besucht gerne Pferderennen. Ihr erstes Pony war ein Geschenk ihres Großvaters König George V., da war sie gerade einmal vier Jahre alt. Inzwischen reitet die Königin nur noch Ponys.

8.

Queen Elizabeth II. ist die einzige Britin, die keinen Pass besitzt und ohne Führerschein und Kennzeichen Autofahren darf.

9.

Die Queen trinkt und isst nicht in der Öffentlichkeit. Sollte ihr ein Getränk gereicht werden, nimmt sie einen Schluck hinter der Kamera, niemals davor. In der Öffentlichkeit gibt es niemals Essen mit Soße. Achtung: Kleckergefahr! Außerdem sind Zwiebeln Knoblauch tabu!

10.

Die Queen hat noch nie Jeans getragen. Sie trägt am liebsten ein Kleid in knalligen Farben wie Pink oder Grün, einen Mantel, einen Hut und Handschuhe, sowie eine dreireihige Perlenkette und eine Brosche. Um unschöne Blasen an den Füßen zu vermeiden, lässt sie neue Schuhe von einer Dienerin einlaufen.

Queen Elisabeth II.

Wer hat eigentlich die Geschichten von Mamma Muh geschrieben?

Jujja Wieslander

Jujja Wieslander, 1944 geboren, erdachte gemeinsam mit ihrem Mann Tomas Wieslander die Geschichte von der liebenswerten, wissbegierigen und so entdeckungsfreudigen Mama Muh und ihrer flatterhaften Freundin, der Krähe. Das Autorenpaar produzierte Kindersendungen für den schwedischen Rundfunk, schrieb Lieder und Spiele für Kindergartenkinder und veröffentlichte international erfolgreiche Kinderbücher.

Gemeinsam wurden sie mehrfach ausgezeichnet, u.a. mit einer Nominierung für den Deutschen Jugendliteraturpreis und dem schwedischen Kulturpreis »Heffaklumpen«. Jujja Wieslander wurde mit dem Astrid Lindgren-Preis des schwedischen Verlages Rabén & Sjögren geehrt.

Mamma Muh ist eine sprechende Kuh, die zusammen mit der Krähe „Krähe" viele Abenteuer erlebt. Die Kuh lernt beispielsweise Rad fahren, sie geht ins Schwimmbad und viele andere Aktivitäten, bei denen sich Kinder leicht selbst wiedererkennen können, werden hier leicht verfremdet und humorvoll gestaltet.

Viele der Texte sind für das Radio bearbeitet und im schwedischen Kinderradioprogramm ab den 1980er Jahren sehr erfolgreich ausgestrahlt worden. Jujja und Tomas Wieslander haben auch viele Kinderlieder geschrieben, die unter anderem durch die Radioprogramme beliebt geworden sind.

Post an Jujja

23. Oktober 2015

Liebe Jujja,

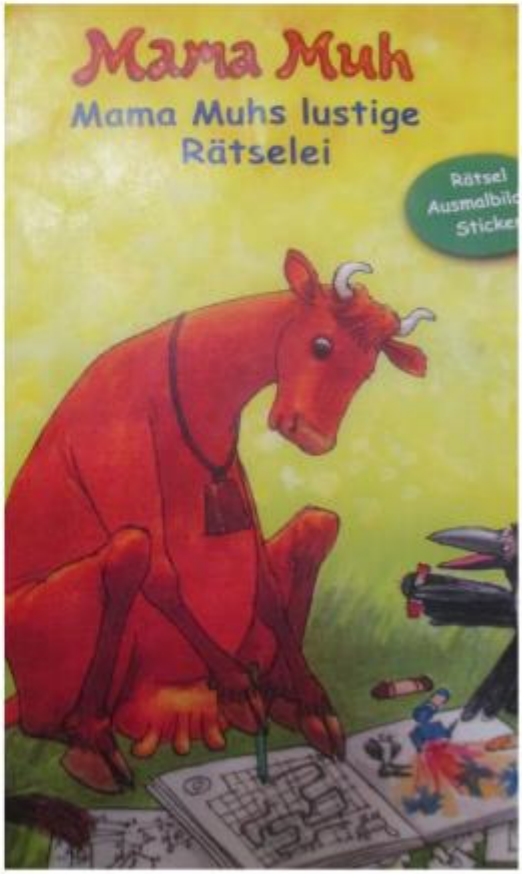
wir sind die Kinder aus dem Kinderhaus Kastanienwichtel aus Heidesheim. Ich heiße Johanna und bin in der Tigergruppe.
Uns gefällt so gut die Mamma Muh die ist so lustig. Bei der Muh ist es immer so "gemuhtlich".
Wir wollten gerne noch ein paar andere Bücher von der Mamma Muh mit der Krähe. Mamma Muh die kann doch mal im See baden gehen. Dann soll sie mal Roller fahren und auch mal Traktor fahren. Kann die Mamma Muh mal in den Kindergarten gehen und die Kinder erschrecken.

Die Krähe sollte der Mamma Muh
mal ein Eis oder einen Lolli kaufen.
Beide Knuspern dann!
Kann die Mamma Muh rechnen?
Ganz toll wäre, die Krähe verkleidet sich
als Mamma Muh und die Mamma Muh
als Krähe. Die Bilder sind so schön
gemalt, liebe Grüße an Sven Nordqvist.
Liebe Jujja,
vielleicht bekommen wir ja eine
Antwort von Dir.
Wir würden uns sehr freuen.

-liche Grüße
von allen Tigerkindern

MONA

Post von Jujja



Jujja schickt uns eine tolle Postkarte und ein Ausmalbuch

Wir antworten Jujja !

Hallo liebe Jujja,

Danke für die tolle Post,
die Weihnachtskarte und
die Wünsche. Das Mamma Muh
Malbuch war toll!
Du hast uns Alles geschenkt,
was wir uns gewünscht haben.
Hier siehst Du mal, wer wir
sind – die Tigerkinder!
♥-lichen Dank, wir wünschen
Dir einen schönen Sommer.

Die Tigerkinder vom
Kastanienwichtel

„Wir schaffen das!“

Ein Projekt mit Fabienne und den Tigern

Die Idee für das Projekt kam uns während eines Morgenkreises, wir wollten etwas machen, was nur für die Tiger ist um die Endphase der Kindergartenzeit so schön wie möglich zu gestalten. Wir haben uns an den Interessen der Kinder orientiert, so kam es, dass wir Aktionen zu Bewegung, Zahlen/ Buchstaben/ Formen und Experimente zu Magnetismus und Wasser gemacht haben .

Gemeinsam erarbeiteten wir im Morgenkreis den Ablauf der Aktionen, jeden Freitag nach dem Frühstück ging die Tiger – Projektzeit los.

Gestartet haben wir mit der Geschichte vom Gänseblümchen, die uns aufzeigt egal wer du bist, wie du aussiehst, wie stark oder schlau du bist, jeder ist etwas wert!

Mitten in einem Park in einer großen Stadt standen viele Blumen! Wunderschön anzuschauen! In einem Beet stand neben einer prächtigen großen roten Rose ein kleines Gänseblümchen! Alle Leute die stehen blieben bewunderten die prächtige rote Rose! Für das kleine Gänseblümchen hatten sie höchstens abfällige Bemerkungen parat! Die Rose bildete sich viel darauf ein! Zum Gänseblümchen sagte sie: "Ich bin ja auch schön! Groß, prächtig!

Mich wollen die Leute sehen! Du dagegen bist es nicht wert!" Das machte das Gänseblümchen sehr traurig! Den nächsten der stehen blieb um die wunderschöne rote Rose zu bewundern fragte das kleine Gänseblümchen leise: "Warum bewunderst Du die rote Rose und wenn Du mich siehst verziehst du das Gesicht?".

Sie bekam als Antwort: "Du bist so klein und winzig! Du bist es nicht wert!"

Das kleine Gänseblümchen wurde noch kleiner und noch trauriger! Sie machte sich ganz klein! Damit wirklich keiner sie mehr sehen konnte und sie verletzen konnte! So verging lange Zeit wo alle immer stehen blieben um die wunderschöne rote Rose zu bewundern!

Eines Tages hörte das kleine Gänseblümchen wie jemand sagte: "Du bist aber wunderschön! Warum machst Du Dich so klein?". Sie wunderte sich, noch nie hatte jemand die wunderschöne rote Rose als klein bezeichnet! Sie sah vorsichtig hoch! Und erschrak!

Vor dem kleinen Gänseblümchen im Gras saß jemand, der sich zu ihr heruntergebeugt hatte und sie ansah! Das verwirrte das kleine Gänseblümchen so sehr, das sie Angst bekam! Und noch ein bisschen winziger wurde! Sie fragte leise: "Wer bist Du?" Als Antwort bekam sie zu hören: "Ich bin ein Freund wenn Du magst! Schon lange gehe ich ohne Freude durch diesen Park! Dich habe ich nie gesehen! Nun, da ich Dich entdeckt habe, habe ich einen Grund jeden Tag zu kommen! Und einen Grund mich sehr zu freuen!"

Mit diesen Worten stand er auf und ging! Aber am nächsten Tag zur gleichen Zeit war er wieder da und freute sich über das Gänseblümchen! Das kleine Gänseblümchen sagte: "Aber ich bin es doch nicht wert!" Ihr neuer Freund sagte: "Doch kleines Gänseblümchen! Du bist sehr viel wert! Es kommt nicht auf die Größe an! Nicht darauf wie Du aussiehst! Sondern darauf wer Du bist!".

Auch mit diesen Worten stand er wieder auf und ging! Und in dem Herz des Gänseblümchens hatte sich ein winziger, noch sehr kleiner, Funke entzündet! Ein Funke der Hoffnung. Nun kam ihr Freund jeden Tag, sie sprachen viel miteinander! Und unbemerkt wurde das Gänseblümchen jeden Tag ein Stück grösser und ein wenig weniger traurig! Der kleine Funke der Hoffnung wurde grösser und grösser! Und es kamen andere kleine Funken hinzu!

In dem Moment noch sehr klein und leicht auszublasen! Aber sie wuchsen von Tag zu Tag mit! Das waren der Funke des Vertrauens und der Funke der Liebe! Der Gedanke, das sie nichts wert ist, saß tief! Aber langsam wurde er schwächer und schwächer! Dank ihrem Freund, der Tag für Tag kam und das Gänseblümchen einfach lieb hatte! So wie es war!

Daraus entstand eine lange Freundschaft! Auch der Freund war mal traurig! Aber inzwischen hatte das Gänseblümchen soviel Kraft, das sie auch für ihn da sein konnte. Und das machte sie noch glücklicher!

Durch die Freundschaft, die Liebe, die Hoffnung, das Vertrauen, das Glück wuchs und wuchs das kleine Gänseblümchen! Das es nichts wert sein sollte hatte es fast vergessen! Und wenn mal jemand kam, der über sie herzog, machte es ihr nichts mehr aus! Sie hatte ja ihren Freund!

Als ihr Freund eines Tages kam, stellten sie beide fest, das aus dem kleinen

Zahlen und Buchstaben

Die Tiger äußerten den Wunsch „Schule“ zu spielen, wir sammelten einige Zahlen und Buchstaben und kreierten unsere eigenen und schnitten sie aus.

Die Kinder bastelten eine „Schatztruhe“ für ihre Zahlen und B man sie sicher a

Handabdrücke der Tiger

Wir verewigten uns im Forscherraum.
Etwas, dass uns Tiger individuell darstellt, denn jede Hand sieht anders aus.

Bewegungsparcours in der Turnhalle.

Es war Zeit für ein bisschen Bewegung!
Kräfte, Balanciervermögen und Geschicklichkeit austesten.

Auf der Suche nach Formen und Zahlen rund um den Kindergarten.

Such

zu

Pflas

Wir machten uns auf die
und hielten an wenn jemand
etwas entdeckte. Es gab viel
sehen, Straßenschilder,
Hausnummern,
und Fenster.

VIELEN DANK LIEBE TIGER
FÜR EIN WUNDERSCHÖNES
PROJEKT !!

EURE FABIENNE

Wer wohnt in der Schlossmühle?

Auf dem Weg zur Osterwiese hielten wir an der Schlossmühle an und fragten uns wer hier wohl wohnt? Der freundliche Gärtner ließ uns kurz in den Garten und wir durften uns umschauen.

Die Tiger gingen davon aus, dass im Schloss eine Prinzessin wohnt, mit einem schönen Kleid und einer Krone.

Vor dem Schlosstor waren zwei Stolpersteine mit den Namen Johanna und Max Holländer, wir fragten uns wer diese beiden wohl gewesen waren. Ob sie auch mal in der Schlossmühle gelebt haben?

Noch auf den einen Brief zu s

Unser Brief an den Grafen und die Prinzessin.

Sehr geehrter Graf von Pfeil und Prinzessin zu Sayn Wittgenstein-Berlenburg,

wir sind die Tigergruppe des Kindergarten Kastanienwichtel. Gestern sind wir hinauf ins Feld gewandert und haben die Schlossmühle entdeckt. Ihr Gärtner war so freundlich und einige Kinder durften das Anwesen betreten und sich ein wenig umsehen. Jetzt ist unsere Neugierde gestiegen! Wir sind eine Kindergarten Gruppe von 13 Kindern im Alter von 5-6Jahren. Wir haben nun einige Fragen:

- Gibt es Bewacher im Schloss?
- Wie sieht die Prinzessin aus? Hat sie eine Krone?
- Wie sah die Johanna Holländer aus, der das Schloss früher gehörte? War sie eine Prinzessin?
- Gibt es Tiere im Schloss oder im Schlosshof?
- Wer wohnt alles im Schloss?
- Wieviel Zimmer gibt es?
- Was ist ein Mädchenzimmer?
- Dürfen wir Sie besuchen oder mal in Ihrem Schlossgarten Picknicken?

Wir würden uns über eine Antwort sehr freuen!

Das ist unsere Anschrift:

Kinderhaus Kastanienwichtel

Lisa Lumakeki

Frauenlobstraße 3

55262 Heidesheim

06132-59756

….und wir bekamen eine Antwort!

An die Tigergruppe des Kindergartens Kastanienwichtel

Frauenlobstrasse 3

55262 Heidesheim

Verbandsgemeinde
Heidesheim am Rhein
05. Mai 2016
09.05.

Heidesheim, den 29. April 2016

Liebe Kinder der Tigergruppe,

wir danken Euch ganz herzlich für Eure schönen Bilder und den Brief mit Fragen, die wir so gut es geht beantworten werden.

Die Schlossmühle wird von unserem Hund ELLA bewacht. Sie nimmt ihre Aufgabe sehr ernst, und verscheucht auch die Tauben, die auf dem Rasen ihre täglichen Treffen abhalten. Die meisten Tiere hier im Garten sind die vielen Vögel und Eichhörnchen, die überall ihren Wintervorrat verstecken.

Als wir so alt waren wie Ihr, dachten wir auch, dass Prinzessinnen und Prinzen den ganzen Tag mit Krönchen herumlaufen und spielen.

Die Wahrheit ist, dass man den meisten echten Prinzessinnen und Prinzen gar nicht ansieht, dass sie welche sind.

Kennt Ihr das Märchen von der Prinzessin auf der Erbse? Die Königin konnte nicht erkennen welche der vielen jungen Frauen, die von sich behaupteten eine Prinzessin zu sein, eine echte Prinzessin war. Eine Erbse half dabei, es herauszufinden…

In der Schule wurde ich öfter gefragt, warum ich denn nicht eine Krone trage. Die Krone, beziehungsweise das Diadem, (so nennt man diesen Kopfschmuck, der nur halbrund ist), wird nur zu GANZ BESONDEREN Feiern getragen…und das ist inzwischen sehr selten. Wenn man überhaupt das Glück hat, eine zu besitzen, dann ist es außerdem Tradition, dass Mädchen 18 Jahre alt sein müssen, bevor sie den Kopfschmuck zu diesen feierlichen Anlässen tragen dürfen.

Aber ihr könnt Euch sicher vorstellen, dass es etwas merkwürdig wäre und sehr unpraktisch, wenn man den ganzen Tag so herumlaufen würde, oder?

Die Schlossmühle ist ca. 1000 Jahre alt und zum ersten Mal im Jahr 1577 dokumentarisch erwähnt. Sie hatte viele verschiedene Besitzer. Die Familie Holländer waren eine davon. Die Holländers besaßen in Wiesbaden eine Apotheke. Sie kauften die Schloßmühle Ende der 1920iger und mussten es dann 1938 verlassen.

Sie waren jüdische Mitbürger, die in der Zeit des 2. Weltkriegs nicht mehr willkommen waren und von den Nazis vertrieben wurden. Das ist eine sehr traurige Geschichte, und damit wir uns daran erinnern und so etwas nie wieder geschieht, verlegte man die beiden ‚Stolpersteine' in der Schwelle unter dem Torbogen.

Wir leben erst seit Sommer 2013 hier in diesem Haus zusammen mit unseren Kindern, die jetzt 16 und 12 Jahre alt sind.

Das Haus sieht von außen SEHR groß aus, aber was ihr nicht sehen könnt, sind die bis zu 2m dicken Wände. Das Haus wurde wirklich als Mühle verwendet. Das Wasser lief von einem kleinen Kanal über ein großes Mühlrad, das am Haus befestigt war. Das Mühlrad ist heute nicht mehr da, aber den Schacht wo das Mühlrad einmal war, kann man noch sehen. Wie das Haus früher von innen ausgesehen hat, wissen wir nicht, da es wohl mehrmals gebrannt hat. Zuletzt brannte das Haus 1971 komplett aus.

Ein Hausmädchenzimmer hatte das Haus sicherlich mal. Früher hatte man in den wohlhabenden Familien oft junge Frauen, die bei der Hausarbeit halfen und dafür im Haus auch schliefen. Das war praktischer, zumal diese Frauen oft nicht aus der Nachbarschaft kamen und sie nicht mit dem Bus oder mit der Bahn zur Arbeit kommen konnten, wie man das heute kann.

Wir hoffen einige Eurer Fragen beantwortet zu haben, und würden uns freuen wenn ihr uns mal besuchen kommt.

Mit lieben Grüßen,

Ps.

Liebe Frau Lumakeki,

gerne können Sie uns unter dieser Nummer Tel. 06132 8979777 erreichen, um einen kleinen Besuch der Tigergruppe bei uns zu vereinbaren.

Wir freuten uns sehr über den Brief und wollen am Montag den 18.07.16 die Gräfin und den Grafen in der Schlossmühle besuchen gehen.

Best of Breakfast

Das Ritual des gemeinsamen Frühstückes haben wir von Anfang an gepflegt. In den ersten Wochen war das öffnen eurer Brotboxen zum Frühstücksdosenbuffet , so spannend wie Geschenke auspacken. Die kleinen Tiger hatten sich immer sehr über ihr Frühstück gefreut.

Best of Breakfast

Klara beim Streuselfrühstück

Planung, Einkauf, Vorbereitung, das Eindecken und die Zubereitung, haben Euch immer sehr viel Spaß gemacht und ihr habt viel gelernt, Im letzten Jahr hattet ihr besondere Frühstücksideen! Dazu zählen das Eisfrühstück, Pfannkuchen aus dem Ofen, Spieße jeglicher Art, Streuselfrühstück, Stinkekäsefrühstück.

Best of Breakfast

Eiswürfelfrühstück

Im letzten Kindergarten Jahr habt ihr Euch eure Einkaufzettel allein geschrieben. Das war spannend. Anfangs habt ihr Euch an einem Vordruck orientiert. Es dauerte nicht lange da habt ihr nach dem Gedächtnis und der Lautschrift Wörter gebildet und Zutaten ganz nach Eurer Wahl geordert. Zum Beispiel gabs dann öfter mal Eis, weil ein Kind das in eigen Regie „bestellt“ hat.

Best of Breakfast

Hier schmaust die Tigergruppe mit selbstgemachter Götterspeise, Vanillepudding und Schokoladenpudding.

Niclas und Nick bei der Vorbereitung des Apfelauflaufs

Best of Breakfast

Konstantin mit einem Käsehobel

Lena & Romina streichen den Schokoladenkuchen glatt

Best of Breakfast

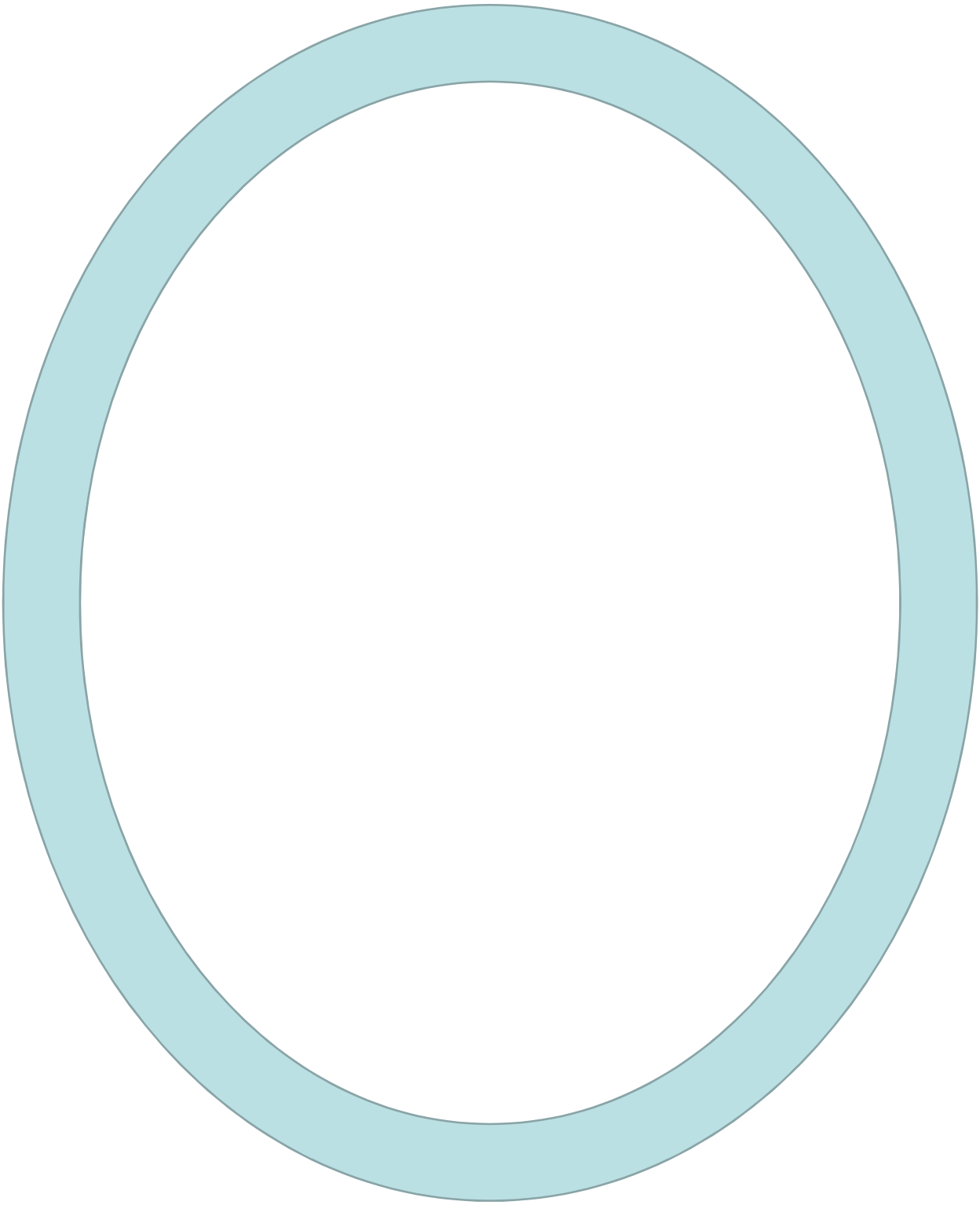
Wir wurden auch von Eltern mit Leckereien oder Aufmerksamkeiten überrascht! Zum Beispiel mit kreativen Kuchen ganz ohne Anlass, oder frischem Obst aus dem eigenen Garten, Plätzchen und Süßes zu Feiertagen, ganze Lebkuchen Häuser und Geschenke in Form von Nervennahrung, Adventskalender oder Café zu den TeamTagen. Picknicks oder Eis bei Besuchen zuhause oder während Rhein und Waldwochen. Das ist nicht selbstverständlich, über diese Aufmerksamkeiten haben wir uns sehr gefreut!
Danke

Das SAMS ist los!

Im letzten Jahr haben wir uns ganz intensiv mit dem Sams beschäftigt. Wir haben sehr viel darüber gelacht und uns von seinem Witz, Charme und Keckheit mitreisen lassen. Die Bücher haben wir im Morgenkreis und am Nachmittag gelesen, einen Film dazu hat uns Karla ausgeliehen und so konnten wir den Forscherraum zum Kino umfunktionieren. Das war spannend! Höhepunkt war jedoch der Theaterbesuch in Mainz.

Es wurden auch einige SAMSe gemalt und Wunschpunkte geschminkt. Auf der folgenden Seite kannst Du Dir deinen Wunsch aufmalen.

Dein Wunschpunkt



SAMsige Zeiten

Nach dem die Tigergruppe das Buch, den Film und das Theaterstück vom SAMS erlebt haben, kam die Idee eine eigene SAMS Geschichte zu erfinden. Jedes Kind hat einen Satz gesprochen und somit die Geschichte fortgeführt.

Absolut heißer Buchtipp der Tigerkinder!

Vorlesezeit am 18.11.15

Es war einmal ein SAMS,

das Sams saß alleine auf der Straße und der Herr Taschenbier, hatte gesagt, weil heute Samstag ist, das kann nur das Sams sein. Da sagte das Sams zu einer Frau "Dickidacki", da gang die Frau wütend weg. Da quatschte sich der Herr Taschenbier dazwischen und sagte „Das ist kein Kind, sondern ein Sams!"

Und das Sams sagte zum Herr Taschenbier „Papa" und dann hat das Sams zu ihm gesagt" Papa Du musst mir was zu essen geben und mich bei Dir wohnen lassen"

Als das Sams da war, sagte es zum Herr Taschenbier „ Darf ich in den Wald gehen? Da sagte er Ja, als es dunkel war im Wald, da machte das Sams ein Feuer und sagte dazu "Beuer".

Das Sams ist dann eingeschlafen und hatte geträumt das der Herr Taschenbier es alleine gelassen hatte im Wald.

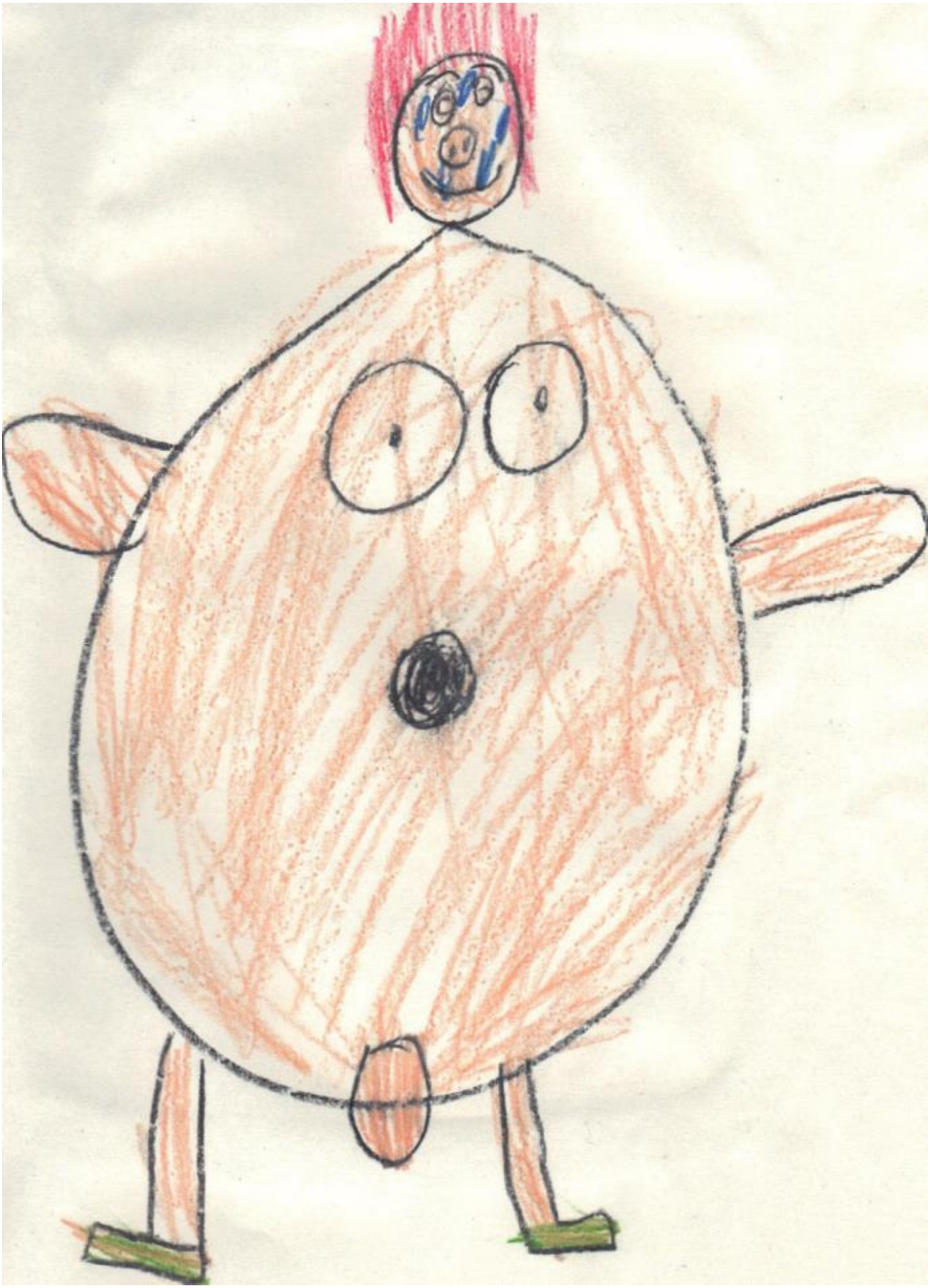
Da wachte das Sams auf und ging zurück zum Herrn Taschenbier. Und dann roch es an Herrn Taschenbier. Und dann gang der Herr Taschenbier mit dem Sams nachhause.

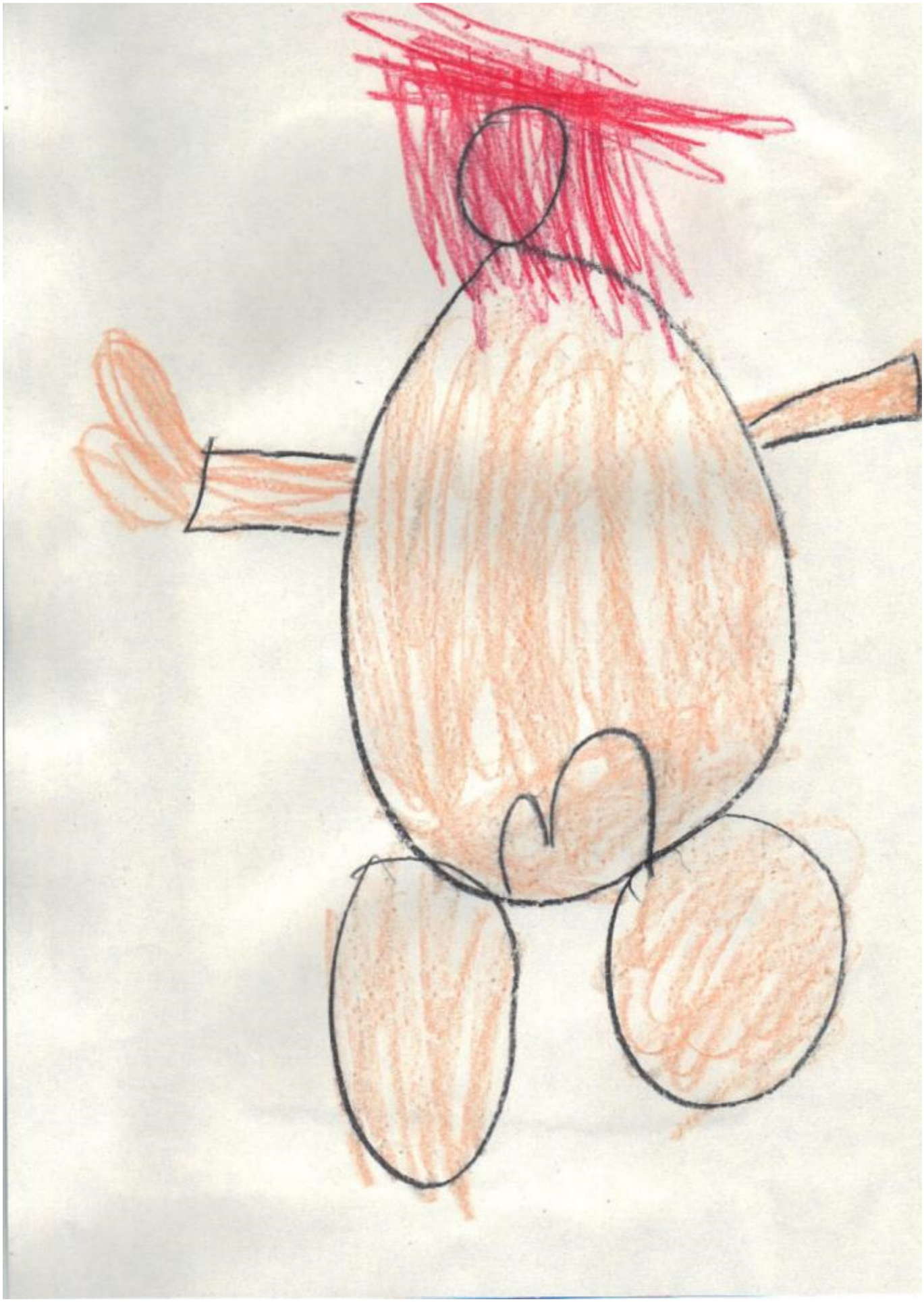
Da ging es raus und versteckte sich hinter dem Baum im Wald. Die Frau Rotkohl wollte das Sams raus aus dem Wald werfen.

Da hatte das Sams gesagt" Blabla la" dann ist es aus dem Versteck hinaus gegangen und hat sich woanders versteckt.

Dann ging es Aus Dem Versteck hinaus und machte einen Führerschein; UND DANN IST ES NACH Amerika gefahren. Und dann sagte es zum Känguru, Fänguru.

Dann ging es woanders hin, in den Wald zurück und dann hat es gar nicht den Wald erkannt und hat dann gesagt" Das ist der Tierpark genau den denn ich die ganze Zeit gesucht habe. Und dann hat er ein Pilz gefunden hinter einem Baum. Dann hat er da rein gebissen und dann hat es peng gemacht. Dann kam ein Rehkitz, da hat es in einen Baum gebissen, da hat es Konfetti geregnet.





Tigerstarke Küche

Die Tiger waren oft fleißig in der Küche, ob zum Snack oder Frühstück, Weihnachtsmarkt, Festen oder Elternabenden

Zu einigen Elternabenden und Kindergartenfesten haben wir Kräuter und Blumen aus der Kräuterspirale und dem Hoch Beet geerntet und zur Zubereitung von Kräuterbutter und Kräuterquark verwendet.

Das Rezept zur **Tigerstarkenbutter** gibt es auf der nächsten Seite.

Kräuterbutter

Zutaten:

•250g weiche Butter

•1-2 Zehen gepresster Knoblauch

•eine Handvoll frische Kräuter, fein gehackt

•eine Handvoll Blüten der Kapuzinerkresse, bitte kleinrupfen

Kräuterbutter

- Salz, Pfeffer, Paprika edelsüß nach belieben

Alles miteinander verrühren bis eine homogene Masse entsteht und in Frischhaltefolie rollen. Diese leckere Butter kann man gleich essen oder im Kühlschrank aufbewahren, eignet sich auch zum einfrieren. Bon Appetit!

Hochzeitsballon

Toller Fund während der Waldwochen im Mai 2016.

Wir Tiger haben in der Nähe des Ehemaligen Hornissennestes einen geplatzten, sehr mitgenommenen roten Herzluftballon gefunden. An diesem Ballon hing eine Postkarte. Darauf stand das der Ballon zur Hochzeit des Brautpaares Breuling fliegen gelassen wurde.

Beschriftet war die Karte mit der Adresse des Brautpaares, so konnten wir nachvollziehen das der Ballon 460km aus der Schweiz nach Heidesheim/Uhlerborn geflogen ist!

Das hat uns sehr interessiert und wir haben eine Brief an das Brautpaar verfasst, zusammen mit dem Ballon und der Karte haben wir den Brief weg geschickt und warten seid dem gespannt auf Antwort!

Hochzeitsballon

Liebespaar küsst Euch mal!

Unser Kastanienwichtel Brautpaar:

Wir wünschen

Marcel&Madlaine

das Beste!

Rätselseite

Schneide die Puzzleteile aus und klebe sie im Bilderrahmen auf

Viel Spaß ☺

Der Bilderrahmen für Dein Puzzle

Die Wichtelnest Knirpse sagen auf Wiedersehen

Wir wünschen euch für die Schulzeit

alles Gute, viele

neue Freund, nette Lehrer und ganz viel Spaß am Lernen.

Wir werden euch vermissen und hoffen Ihr besucht uns mal.

Eure kleinen Knirpse

Liebe Tiger,

in einem unserer Morgenkreise haben wir darüber gesprochen, dass ihr bald in die Schule geht. Gern erinnern wir uns an eure Zeit im Kinderhaus. Hört mal, was uns zu euch einfiel!

Nick: „Der kann besonders gut hüpfen, rennen und laufen, nur nicht nach dem Beinbruch. Der hat weiß-blonde Haare und einen dünnen Kopf. Nick ist groß und dünn und lang!“

Loris: „Der Loris ist stark, hat so eine gruselige Stimme`, die krakelt so… Er hat eine blaue Jacke und bisschen dicke Beine!“

Lena: „Die Lena ist dünn, hat dünne Beine, hat große Füße. Die spielt gern mit der Mona und der Klara. Lena hab ich schon mal im Schwimmbad getroffen.“

Niclas: „Der Niklas ist stark, der hat so bisschen graue Haare und ich sehe ihn oft in der Turnhalle.“

Klara: „Die spielt gern mit der Mona, wenn sie sie sieht. Manchmal spielen sie auf dem Klettergerüst.“

Konstantin: „Der Konstantin ist schnell, kann gut Fußball spielen. Der sammelt Fußballkarten.“

Mona: „Die hat blonde Haare, bisschen braun, hat dünne Beine und einen dünnen Kopf. Die spielt mit Anna und Klara. Sie hat so ein Heft mit Karten und so.“

Johanna: „Die hat schwarze Haare, die spielt manchmal mit mir und den anderen. Manchmal spielen wir Mutter, Vater, Kind oder Pferde. Sie ist eine gute Freundin.“

Marija: Sie hat lange Haare, spielt gern mit der Romina und macht viel Quatsch!“

Jasmin: „Der hat so ein bisschen braune Haare oder schwarze und spricht ein bisschen komisch. Er spielt Fußball und er ist stark!“

Nicolas: „Der hat lockige Haare, eine große Frisur, ganz blonde Haare und große Ohren. Er ist gern in der Turnhalle und im Forscherraum. Er hat auch schon versucht, mich mit der Schippe abzuwerfen.“

Romina: „Macht viel Quatsch, lacht viel und spielt gerne mit der Marija. Sie schaukelt gerne und buddelt im Sand. Sie hat braune Haare!“

Anna: „Sie hat lange, helle Haare und lacht viel. Die will fast immer mit der Mona spielen. Sie hatte mal einen Teddybären mit und dabei hat sie gesagt: Der König kommt! Wir mussten uns dann alle verbeugen.“

Hier noch ein paar Wünsche für euch, von uns:

gute Noten

ordentliche Lehrer

Turnbeutel

TOLLE SCHULE

schönen Schulranzen

viel Spaß

viel Glück

viel Spaß im Hort

wenige Hausaufgaben

GUTEN SCHULRANZEN

wenige Fehler

nette Lehrer

Gute Schultüte

Gute Freunde

viele Pausen

gute Schüler

Gutes Schulmäppchen

GUT LERNEN

lange Ferien

...auf jeden Fall keinen schlechten Noten- keine 6 oder 7!

Wir versüßen euch den Schulanfang

Oh, wie das schmeckt! Da sind alle ganz leise und futtern ruck zuck alles weg!

Rezept:
6 Eier
500g Mehl
200g Margarine
oder Butter
150g Zucker
1 P.Vanillezucker
1 P. Backpulver
etwas Milch

Einfach alles verrühren, dann backen und mit Puderzucker, Streusel etc. verzieren

März 2016

und wünschen euch eine gute Zeit in der Schule!

…eine Laola für euch.
Macht´s gut ihr Tiger, ihr seid eine
tolle Truppe, die Lehrer werden sich freuen über so
schlaue und motivierte Kinder!

Eure Löwen: Jetta, Henry, Nils, Nelli, Valentin, Meryem Rana, Annemieke, Greta, Veerle, Adrian, Jonathan, Luca, Luisa mit Nina, Gabi und Angi.
Ps: die Bären haben uns bei der Laola unterstützt.

Fehler in der Schultüte

Für die Tiger von Mona und Johanna

Finde die 6 Fehler in der linken Schultüte. Viel Spaß dabei!

Schule jetzt geht’s los, unsere Buchstabenparty steigt!

S-C-H-U-L-E, SCHULE JETZT GEHT’S LOS!
In der Schule steigt eine Buchstabenparty,
alle Tiger sind dabei!
Der Buchstabentanz ist schon längst im Gange,
es beginnt die Schulkindsingerei!

Refrain:
S-C-H-U-L-E, SCHULE jetzt geht’s los – ja,
S-C-H-U-L-E, SCHULE jetzt geht’s los – hurra!

1.
Butterbrote schmieren
Schultüte nehmen
Ranzen packen
Trinkflasche schnappen

Refrain

2.
Haare frisieren
Turnbeutel nehmen
Bücher einpacken
meine Freundin schnappen
und ab in die Schule

Das Quatschgedicht zur Einschulung von den Tigern,

gedichtet am 15. Juni 2016

Gestern hat das Kawiphone geklingelt,
da hat es bei den Tigern gebimmelt.
Da kam die Lehrerin durchs Telefon gerutscht und sagt benommen:
„Alle Schulkinder mal in die Schule geschwommen.“
Lena hat den Schulranzen gepackt
und Johanna hüft zur Anna.
Da kommen Mona und Klara mit dem Ballon gefahren,
das Schiff mit Loris und Romina kommt angetutet
und das ganze Gekuller ist zur Schule geflutet.
Da trifft der Nicolas ein Zauberschwein,
das war kurz vorm Feuerspein.
Romina die grad an der Ampel stand,
als sie auf dem Bürgersteig das Sams fand.
Nick und Konstantin haben einen Witz gemacht,
Niclas und Marija haben so gelacht.
Endlich sind alle da – hurra!
Da singt die Lehrerin:
Alle Kinder lernen lesen, Indianer und Chinesen,
selbst am Nordpol lesen alle Eskimos,
hallo Kinder jetzt geht’s los.
Hallo Kinder jetzt geht’s los !
Hallo Kinder jetzt geht’s los!